

Willkür in Staatsexamensklausur!

Beitrag von „Melosine“ vom 26. Februar 2006 12:20

Zitat

philosophus schrieb am 25.02.2006 10:42:

Und - falls es dir nicht bewusst ist -: auch die, die nicht in das ach-so-bequeme Professoren-sind-ja-so-gemein-Horn tuten, haben (mindestens) eine Staatsprüfung abgelegt, wissen also durchaus, wovon sie reden.

Wenn das hier aber nur ein Kummerkasten-Thread sein soll, bei dem es nur darum geht, die eigene Weltsicht zu betonen und wo jede abweichende Meinung stört

(woher kenn ich das nur... ) - so sei es...

Wie nett...

Auch ich habe zwei Staatsexamen abgelegt und auch ich weiß, wovon ich rede!

Trotzdem/ deswegen kann ich Verständnis für die Examenskandidaten aufbringen.

Ich habe es auch nicht so verstanden, als wollten sich die beiden nicht vorbereiten oder nicht über den Tellerrand schauen.

Mir kam die Masse des zu Lernenden im 1. Staatsexamen auch wahnsinnig groß vor.

Und wenn sich ein Prof hinstellt und anbietetet, und es so gängig ist, dass bestimmte Themenbereiche abgesprochen und eingehalten werden, dann ist man froh darüber und erwartet aber auch, dass er sich daran hält!

Der Vergleich mit den Abiturienten hinkt m.E. auch gewaltig, da diese zumindest vorher auch die eingereichten Themen kennen und wissen, dass sie sich auf eins davon schon mal nicht vorbereiten müssen.

Zitat

Remus Lupin schrieb am 25.02.2006 11:21:

Ich kann mich Nele und Philosophus nur anschließen. Weitere inhaltliche Ausführungen meinerseits könnten leicht als arrogant aufgefasst werden, daher erspare ich sie mir.

Auch wenn ich dich nicht persönlich gemeint habe, finde ich diesen Kommentar unpassend.
Ausgeteilt hast du doch hier auch ganz gut...

Melosine